Wie Sie am kommenden Elektrofahrzeug-Boom teilhaben können

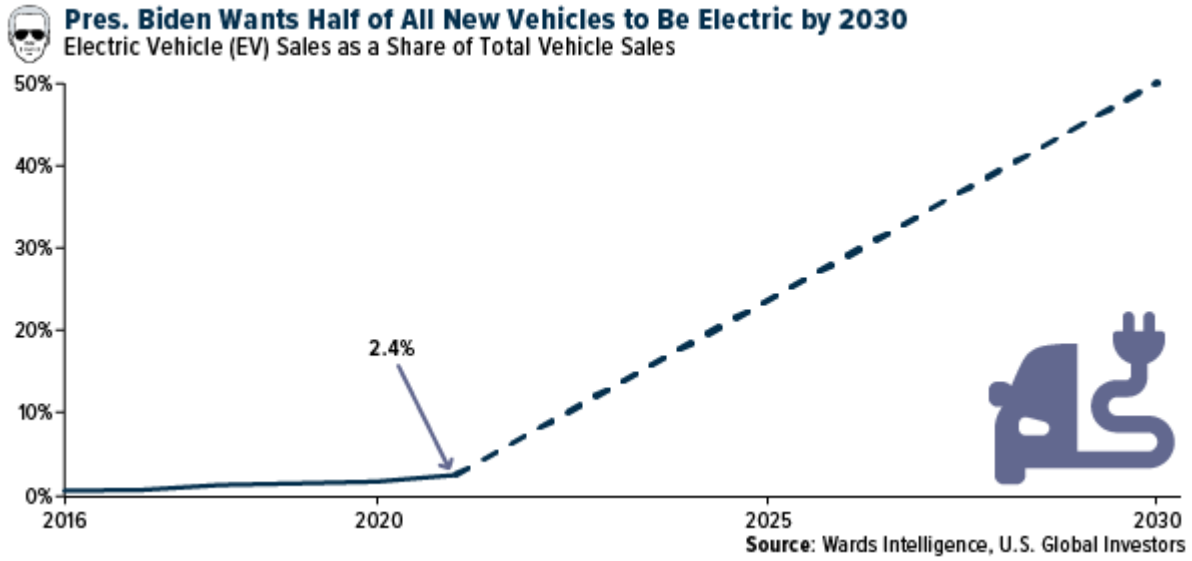
15.08.2021 | Frank Holmes

Im Jahr 1895 tauchte die erste Benzinpumpe in St. Louis, Missouri auf, um die Benzinnachfrage einer rapide zunehmenden Zahl an Fahrern zu decken. Vor dieser Innovation, die einer tragbaren Wasserpumpe ähnelte, füllten die Leute ihre Fahrzeuge mit Benzin, das in Dosen bei Apotheken oder Baumärkten erworben wurde. Erst 1913 tauchten die ersten zweckmäßig gebauten Tankstellen in Städten innerhalb der USA auf.

Dieses Jahr gibt es mehr als 121.000 Gemischtwarenläden im Land, die Benzin verkaufen. Diese Zahl umfasst jedoch nicht die tausenden Supermärkte, Kioske und anderen Orte, an denen Benzin verkauft wird. Doch Verbrennungsmotorfahrzeuge sind nicht die einzigen Wagen, die heute auf der Straße fahren. Einer Schätzung zufolge gibt es etwa 26.000 Elektrofahrzeugladestationen in den USA, und wenn Präsident Biden seinen Kopf durchsetzt, werden wir noch mehr brauchen. 500.000 mehr.

Die Hälfte der Fahrzeugverkäufe wird bis 2030 im Elektrosektor erfolgen?

Letzte Woche setzte Biden ein Ziel, dass 50% aller in den USA verkauften Fahrzeuge bis 2030 “batterieelektrisch, Plug-in-Hybridfahrzeuge oder Brennstoffenzellenfahrzeuge“ sein sollen. Das ist eine große Aufgabe. Heute machen Elektrofahrzeugverkäufe in den USA nur 2,4% aller Fahrzeugverkäufe aus, so Wards Intelligence. Milliarden Investment-Dollar sind in die Produktion dieser Fahrzeuge geflossen - alleine 2020 bis zu 28 Milliarden Dollar - und weitere Milliarden werden investiert werden müssen, um Bidens Ziel zu erreichen.

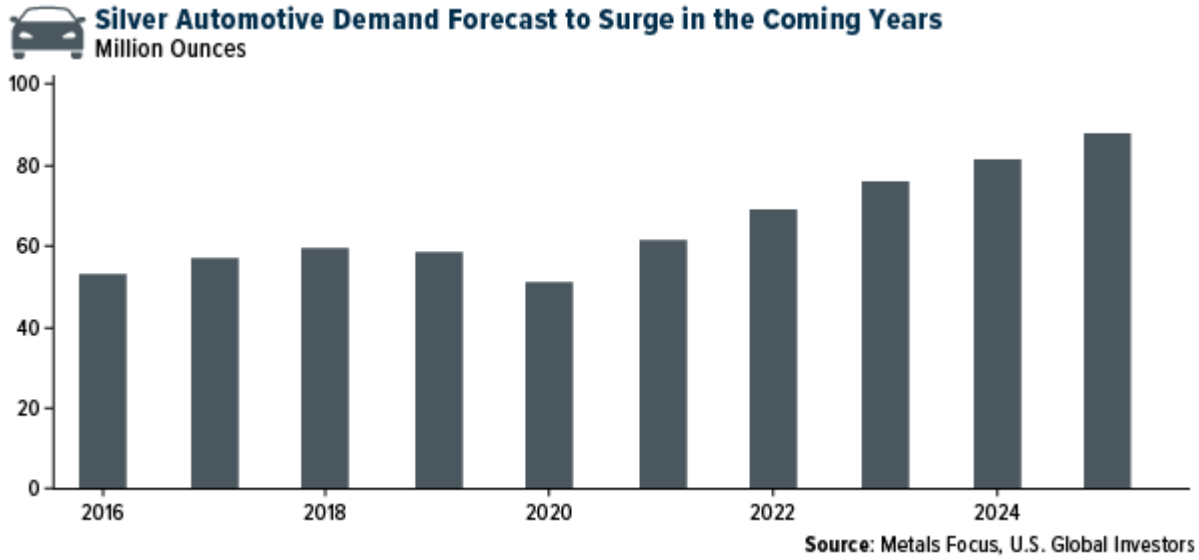


Das ist jedoch nicht unmöglich. In einem gemeinsamen Statement nach der Ankündigung des Präsidenten verpflichteten sich General Motors (GM) und Ford dazu, bis Ende des Jahrzehnts jährliche Elektrofahrzeugverkäufe von 40% bis 50% zu erreichen. GM glaubt, dass es bis 2035 eine “emissionsfreie, vollkommen elektronische Zukunft“ erreichen kann. Die meisten Autohersteller haben tatsächlich ähnliche Zusagen gemacht.

Ein Segen für Metalle und den Bergbau

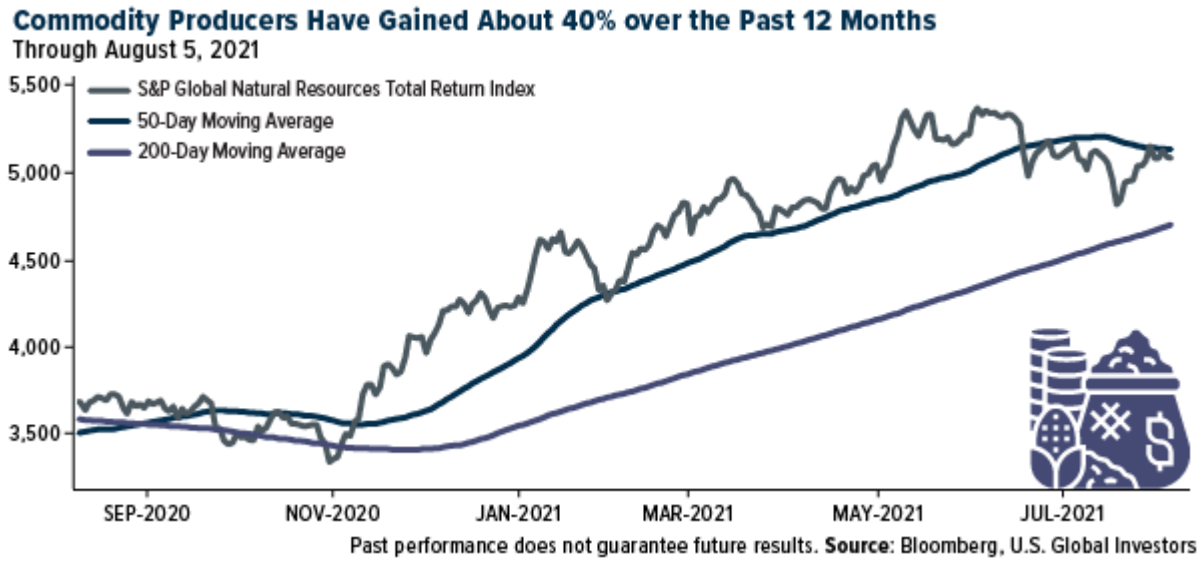
Die Frage, die sich Investoren angesichts dieser Neuigkeiten wohl stellen mögen, lautet, wie sie ihre Portfolios positionieren sollen. Es erscheint attraktiv in ausgewählte Autohersteller zu investieren - wir investieren selbst in einige, einschließlich Tesla und Volkswagen - doch ich bevorzuge es, in Rohstoffproduzenten zu investieren, die Metalle und andere Materialien bereitstellen, die notwendig sind, um die Produktion von Elektrofahrzeugen ankurbeln zu können.

Die Metalle, die bei Elektrofahrzeugen zuerst in den Sinn kommen, sind Lithium und Kupfer, wobei wir über letzteres Metall mehrfach geschrieben haben. Doch es ist wichtig, die anderen wichtigen Metalle nicht zu übersehen. Laut Bloomberg NEF könnte die weltweite Nachfrage nach Nickel und Aluminium bis 2030 um das 14-Fache ansteigen, die Nachfrage nach Phosphor und Eisen um das 13-Fache. Die Silbernachfrage sollte über die nächsten Jahre ebenfalls profitieren. Als das leitfähigste Metall wird Silber zunehmend in allen Bestandteilen der Next-Generation-Fahrzeuge verwendet werden.



Die richtigen Unternehmen zum Investieren zu wählen, kann angsteinflößend sein. Ich habe im vergangenen Jahr einige empfohlen. Wie mögen Nano One Materials, das leistungsfähige Kathode-Materialen entwickelt hat, die in hoch entwickelten Lithiumbatterien verwendet werden. Standard Lithium, das Projekte in Arkansas und Kalifornien besitzt, ist in den letzten 12 Monaten um mehr als 550% gestiegen. Für eine Kupferinvestition setzen wir weiterhin auf Ivanhoe Mines, das letzte Woche die kommerzielle Produktion seiner Kamoa-Kakula-Anlage im Kongo meldete.

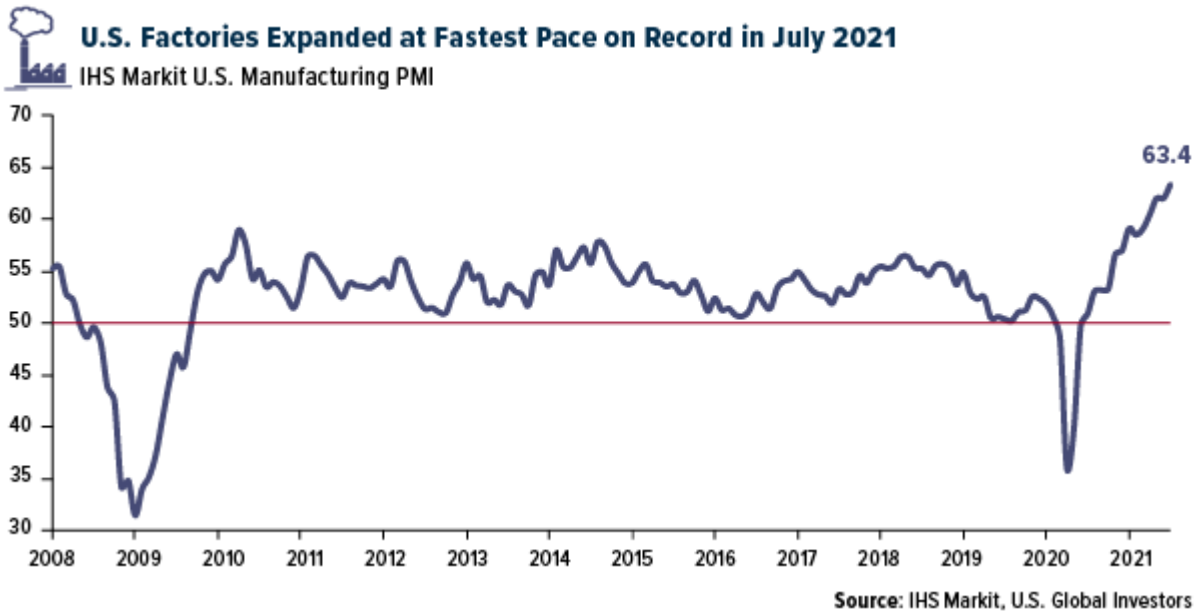
Eine mögliche Lösung könnte es sein, in einen aktiv verwalteten Rohstofffonds zu investieren, der eine diversifizierte Gruppe von Unternehmen verfolgt, die in der Metall- und Bergbauindustrie involviert sind. Das wäre beispielsweise der S&P Global Natural Resources Index, der 90 Unternehmen verfolgt. Es ist in den letzten 12 Monaten um fast 40% gestiegen, und der 50-tägige gleitende Durchschnitt blieb seit letzten September über dem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt.



PMI der US-Produktion und Dienstleistungen auf Rekordniveaus

Zu meinem Optimismus trägt auch die Rate bei, zu der Unternehmen im S&P 500 Ertragserwartungen übertreffen sowie die erstaunlich positiven Produktions- und Dienstleistungsdaten des PMI. Bisher haben 87% der Unternehmen im S&P 500 ihre Ergebnisse für das zweite Quartal veröffentlicht, und davon haben 87% die Prognosen der Wall Street übertroffen. Wenn 87% die finale Rate für das Quartal ist, dann würde dies den höchsten derartigen Prozentsatz markieren, seit FactSet angefangen hat, diese Daten 2008 nachzuverfolgen.

Der IHS Markit Manufacturing PMI für Juli lag bei 63,4, die deutlichste Verbesserung der US-amerikanischen Fabrikoperationsbedingungen seit 2007. Das ist vielleicht “der stärkste Verkäufermarkt, den wir je gesehen haben… wobei die Lieferanten die Preise für Inputs in Fabriken so scharf wie noch nie zuvor steigern und Produzenten ihre Verkaufspreise in noch nie dagewesenem Maße erhöhen“, so Chris Williamson von IHS Markit.



Dienstleister verzeichneten ebenfalls einen guten Monat. Der Dienstleister-PMI lag bei 64,1, ebenfalls ein Allzeithoch und der vierzehnte, aufeinanderfolgende Monat Expansion für den Dienstleistungssektor.



Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass der PMI nach vorne orientiert ist. Er misst die Wachstumserwartungen von Fabriken und Dienstleistern in den nächsten Monaten. Sind sie optimistischer als aktuell, dann ist es wahrscheinlich, dass sich Aufträge für Rohmaterialien (im Falle der Produzenten) und

Endprodukte (im Falle der Dienstleister) erhöhen werden. Und da die US-Wirtschaft seit zwei Monaten nahezu 1 Million Jobs schafft, erwarte ich, dass die Nachfrage stark bleibt.

© Frank Holmes
U. S. Global Investors

Der Artikel wurde am 09. August 2021 auf www.usfunds.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/505702--Wie-Sie-am-kommenden-Elektrofahrzeug-Boom-teilhaben-koennen.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.